

Grab-Arbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 28

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grab-Arbeit

Die Kompanie ist mit den mit Recht so beliebten Grabarbeiten beschäftigt. Ein hoher Stab beschäftigt die werdenden Schützengräben und Unterstände. Der Kavallerist, der dem betreffenden Stab als Ordonnanz zugeteilt ist, hält die Pferde und betrachtet mitteilend lächelnd die Süßliere, die im Schweiß ihres Angesichts Pickel und Schaufel handhaben.

Er entdeckt einen Bekannten, der aus dem schon ziemlich tiefen Laufgraben fluchend die gelockerte Erde auf die Böschung wirft; doch mit konstanter Bosheit rollen die meisten Erdschollen wieder von der ziemlich hohen Böschung in den Graben zurück. Unser Kavallerist ruft seinen Bekannten an:

„Serous, Müller! Was machst du da chais i dem Loch une? Wenn du na

lang Dräck ufeschüßlist, wird ja de ganz Grabe wieder zuedeckt!“

Süßliere Müller, seines Zeichens Handlungsreisender, ist mit einer entsprechenden Antwort sofort bereit:

„Du, dumm schmörre ischt liechter roeder schaffe! Es ischt nu schaad, daß du nüd so lang bischt wie dumm; ich wet dich nämlich nu möge g'feh, wie du i dem Sall mit dym Bundesesel mettischt fürsi cho!“

Verus

Lieber Nebelspalter!

Die Kriekslahge, von mir aus, ist jetzt sehr schlimm, indem das du mir doch zugehen mußt: der Kriek hat eine gerahdezu laufsige Wendung angenommen. Ich frage dich blos, woher sollen denn die Oehsterreicher alle Kämme nehmen, wenn die Russen weither solche Entlastungskoffensiven auf sie machen?! Mich beihßt's, wenn ich dran denke!

Da lobe ich mir die Italjeher. Die nehmen doch blos den Mund voll Spakettis und gebrauchen die Zeitungen für ihr neues Kabinett.

Was die Deutschen anbelant, so scheinen sie bei der Seefchlacht am Skakerack, wo ihre Schiffe zum Schluß das Waichte suchten, in die Enge getrieben worden zu sein, von den Engländern, wo lange schon über die deutsche Seehweichte krakehlen. Und sie haben Recht, denn was nützt alle Seehweichte? Auf die Schußwaichte kommt es an! Was nun noch wehrden soll, wo man uns doch schon für den Herpst den Srieden in die Aussicht getrehten hatte, weiß ich nicht. Nicht mah! die neuen Kriekssteuern, die 's Herrn Professors zahlen müssen, sehen nach Srieden aus. D' Pauline vons Herrn Professors, am Züriberg.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Schöchl-Schmiede

Café- und Speise-Restaurant + Zürich-Niederdorf.

Was ist denn los? Was rennt denn so,
Das Volk in hellem Haufen?
Kann man vielleicht wohl irgendwo
Vergebens Würste kaufen?

Ich nein, mein Herr, Sie irren sich,
Sur Schöchl-Schmiede springen
Die Leute alle männlich,
Weil sie was Neues bringen.

Es gibt dort alle Tag' Konzert
Bei Wein und guten Bier,
Das Essen ist wohl auch was werf,
's gibt Kutteln, Lebern, Nieren.

n. St.

Restaurant z. Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürliemann-Bier.

Telephon 58.12.

Schwestern Jacob.

Central-Theater

ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstrasse

Sensations-Programm ab Donnerstag, den 6. Juli bis
Dienstag, den 11. Juli (nur 6 Tage)

SERIE VI Sensation! 5 Akte! SERIE VI

Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Films

DIE VAMPIRE

SERIE VI Satanas, der grosse Vampir SERIE VI

Berta's schönste Rolle

Heiteres und tolles Lustspiel in 2 Akten.
In der Titelrolle **Berta Müller-Lincke.**

Die neuesten Kriegsnachrichten von sämtlichen Kriegsschauplätzen

Voranzeige. Ab Mittwoch den 12. Juli:

Der ewige Friede?

Riedtli-Garten

2000 Sitzplätze

Grösster und
schönst. Garten
Zürichs

Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31

1520

Inh.: H. Baur.

Wenn Sie eine gute Uhr

haben wollen,
1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zürich 1
zu **Paul Müssli**, Ecke Mühlengasse,
h. Radium. Silber, Herren- u. Damen-
uhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre
Garantie. Ringe, Eheringe, gr.
Lager, Reparatur v. 2 Fr. an, schnell u. billig.
Gold, Silber u. Platin wird gekauft.



Tafelwasser
Depôt Herbartstr. 11

Amateur-
Photographen
kaufen billig bei
Photo-Bär
Zürich
Löwenstr. 51
Anfertigung v.
Kopien à 10 Cts.

Reform-Corsets
Gesundheitscorsets
Umstands-Corsets
Hüftenformer
Brusthalter
Favorite-Leibbinden

in grosser Auswahl
empfiehlt 1573

R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

Bruchbänder!!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft
Herisau. 1584

Café Zwingli Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant

Klausen

Klausstrasse 45 (Seenähe) — Telephon 102.68 — Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürliemann-Bier.

1589

Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

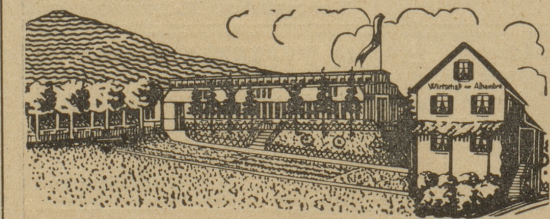
Gehen Sie

ins Restaurant „Gessnerallee“ in
Zürich 1 (nächste Nähe des Haupt-
bahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh.
z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen
Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und
Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und
Konditorei von **G. R a f f**, Josephstrasse 70, **Zürich 5.**
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

„ALHAMBRA“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem
Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille: Bern 1914

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Zürich

Gegr. 1887